



LuK SERVICE INFO



Zweimassenschwungrad für Kupplungsmodule

Erhöhtes Spiel in der Lagerung

Hersteller: Audi
 Modelle: A4, A5, A6, Q5
 Getriebe: 6-Gang Schaltgetriebe

Bei den oben genannten Fahrzeugen werden Kupplungsmodule eingesetzt. Diese bestehen aus der Druckplatte, der Kupplungsscheibe und einem Zweimassenschwungrad (ZMS) mit Übertragungsblech.

Das Modul wird bereits vor der Montage des Getriebes in der Getriebeglocke platziert (Bild 1) und später wie ein Drehmomentwandler an der Mitnehmerscheibe des Motors befestigt werden.

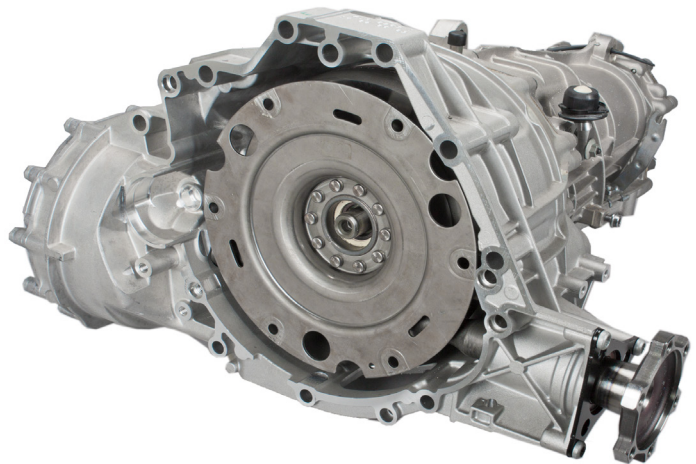


Bild 1: Getriebe mit montiertem Kupplungsmodul

Im ausgebauten Zustand erscheint das Lagerspiel der Sekundärmasse größer als bei einem herkömmlichen ZMS.

Der Grund hierfür liegt in der geänderten Lagerung der Massen. Im Vergleich zu einem standard ZMS stützt sich das Lager der Sekundärmasse nicht auf dem Sitz der Primärmasse ab, sondern auf der Getriebe-Eingangswelle. Im demontierten Zustand fehlt dieser Lagersitz, dadurch wirkt das Spiel unzulässig hoch. Eine nahezu spielfreie Lagerung wird erst erreicht, wenn das Kupplungsmodul (Bild 2) montiert und durch die Getriebe-Eingangswelle geführt wird.

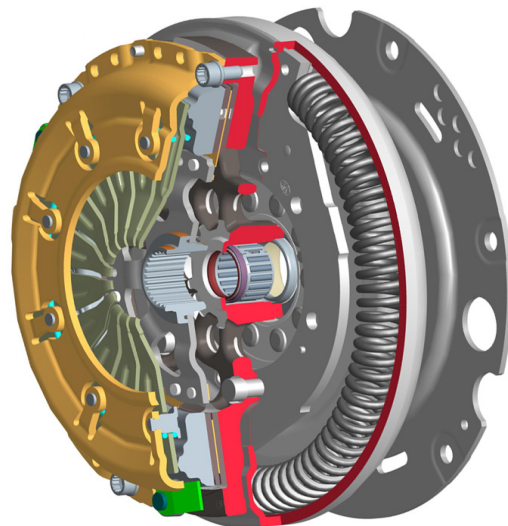


Bild 2: Die Sekundärmasse wird mit einem Nadellager auf der Getriebe-Eingangswelle geführt

Sollten diesbezüglich Unterschiede zu ZMS anderer Hersteller bestehen, so sind diese konstruktiv bedingt und nicht funktionsrelevant.

Aufgrund der Anordnung und Bauform des ZMS ist eine Prüfung mit dem LuK Spezialwerkzeug Art.-Nr. 400 0080 10 nicht möglich!
 Weitere Informationen zum Kupplungsmodul unter: www.rexpert.de

Angaben des Fahrzeugherstellers beachten!